

MEDIENMITTEILUNG

Neue Verkehrsführung im Raum Bundesplatz infolge Bautätigkeit am Parlamentsgebäude

Mit der im April 2006 anstehenden Baustelleninstallation und Eingerüstung des Parlamentsgebäudes wird das geplante Umbau- und Sanierungsprojekt, erstmals auch für die Öffentlichkeit wahrnehmbar, gestartet. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Massnahmen zur Sicherstellung einer reibungslosen Baustellenlogistik erfordern eine Anpassung des bestehenden Verkehrsregimes im Raum Bundesplatz. Dazu wurde in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stadtbehörden, Bernmobil und weiteren Interessengruppierungen ein für die Bauzeit optimiertes Verkehrskonzept erarbeitet. Dieses wird am 1. März 2006 publiziert.

Mit den Vorbereitungsarbeiten im April 2006 und dem Baubeginn Ende Juni 2006 werden sich der gewohnte Anblick des Parlamentsgebäudes sowie insbesondere die verkehrsspezifische Nutzung der Zu- und Wegfahrten im Raum Bundesplatz verändern. Zusätzliche Herausforderung für die Verkehrsplanung ist der Umstand, dass es mit der vorgesehenen Sanierung des Bahnhofplatzes ein zusätzlicher verkehrstechnischer Engpass zu berücksichtigen gilt.

Die sich daraus ergebenden Überlappungen und Schnittstellen haben die beiden verantwortlichen Projektleitungen – das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) sowie das Tiefbauamt der Stadt Bern - veranlasst, bereits frühzeitig einen regelmässigen Informationsaustausch sicherzustellen und der Öffentlichkeit eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Lösung vorzustellen. Diese wurde in den vergangenen Monaten unter Einbezug von Bernmobil und weiteren Interessengruppierungen erarbeitet. Die detaillierte Lösung wird am 1. März 2006 publiziert.

Die wichtigsten Aspekte des neuen Verkehrskonzepts sind:

- Die Tangente Bundesgasse – Bundesplatz – Kochergasse - Amthausgasse steht weiterhin – allerdings mit erforderlichen Fahrspurverengungen, zur Verfügung.
- Die reibungslose Zirkulation des öffentlichen Verkehrs wird sichergestellt.
- Der Bundesplatz wird frei gehalten und steht der Öffentlichkeit, den Marktfahrern und für andere Anlässe zur Verfügung.
- Der Baustellenverkehr wird über die Bundesgasse zu- und abgeführt.
- Die Trottoirs und Fussgängerzonen unmittelbar vor dem Parlamentsgebäude stehen aus Sicherheits- und Platzgründen nicht mehr zur Verfügung.
- Die Lärm- und Staubemissionen sollen auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Die Projektverantwortlichen sind davon überzeugt, mit dem vorgestellten Verkehrskonzept eine benutzerfreundliche Verkehrsführung entwickelt zu haben. Sie werden sich darum bemühen, diese im operativen Betrieb weiter zu optimieren.

Detaillierte Informationen zum gesamten Bauprojekt „Umbau und Sanierung Parlamentsgebäude“ erhalten Sie anlässlich der Pressekonferenz vom 6. April 2006 (Einladung folgt).

Bern, 27. Februar 2006, Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Auskünfte:

Hanspeter Winkler, Leiter Projektmanagement, Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)
Tel. 031 322 22 80